

Presserecht (3)

III. Entwicklung des Presserechts: Die Rolle der Presse in der Bundesrepublik Deutschland

1. Grundbedingungen

- 1945-1949 Lizenzierungssystem der Besatzungsmächte
- 1949 Aufhebung des Lizenzierungssystems
 - Ausgangspunkt: 137 Verlage erstellen 137 Lizenzzeitungen
 - kurzfristiger Boom von Zeitungsneugründungen; die wiedergegründeten Blätter mit ihrem lokalen oder parteilichen Einschlag erweisen sich in der Regel als wirtschaftlich schwächer im Vergleich zu den regionalen, überparteilichen Lizenzzeitungen
 - bereits 1950 ist der Zuwachs geringer als die Einstellungszahl; es bilden sich im „Zeitungssterben“ vielfach Redaktionsgemeinschaften („Zeitungsmantel“)
 - in der DDR: Etablierung von 37 Vollzeitungen, die in Partei- und Organisationsblätter und 15 Bezirkszeitungen unterteilt sind
- weitere Entwicklung
 - 1954: 624 Zeitungsverlage in Westdeutschland, 225 Vollredaktionen, 1.500 Zeitungsausgaben (s. o. Zeitungsmantel); Anteil der Zeitungen unter 5.000-Auflage an der Gesamtzahl der Verlage 45%
 - im weiteren Pressekonzentration; bis 1974 Reduzierung der Zeitungsverlage um ca. 50%; dabei regelmäßig Ausbau hin zu lokalen Monopolen bzw. mindestens Wegfall von Dritt- oder Viertanbietern am lokalen Markt; entscheidend: Relation von Verbreitungsaufwand und Marktanteil an bestimmtem Segment („Kreiszeitung“) (Abonnement, Werbung)
 - 1975 Pressefusionskontrolle; Entstehen von Gruppenlösungen (WAZ-Gruppe)
 - 1993 Anteil der Zeitungen unter 5.000-Auflage an der Gesamtzahl der Verlage 13%
 - davon getrennt: Entwicklung im Zeitschriftenmarkt, der allein überregionale stattfindet und zwischen wenigen Großverlagen aufgeteilt ist.

2. Aufteilung des Zeitungsmarkts
 a) Tagespresse

- Entwicklung der Tagespresse zwischen 1989 und 2006

	1989 (West)	1995	2002	2006
Tageszeitungen insgesamt (ohne Sonntagszeitungen)	20.256.242	25.460.947	23.173.260	21.165.800
davon Abonnementzeitungen	14.651.980	19.445.447	17.839.186	16.519.100
Bild				3.545.200
Süddeutsche				445.500
FAZ				370.800
HAZ				216.700
Göttinger Tageblatt				44.700

- Konzentrationsgrad des Tageszeitungsmarkts

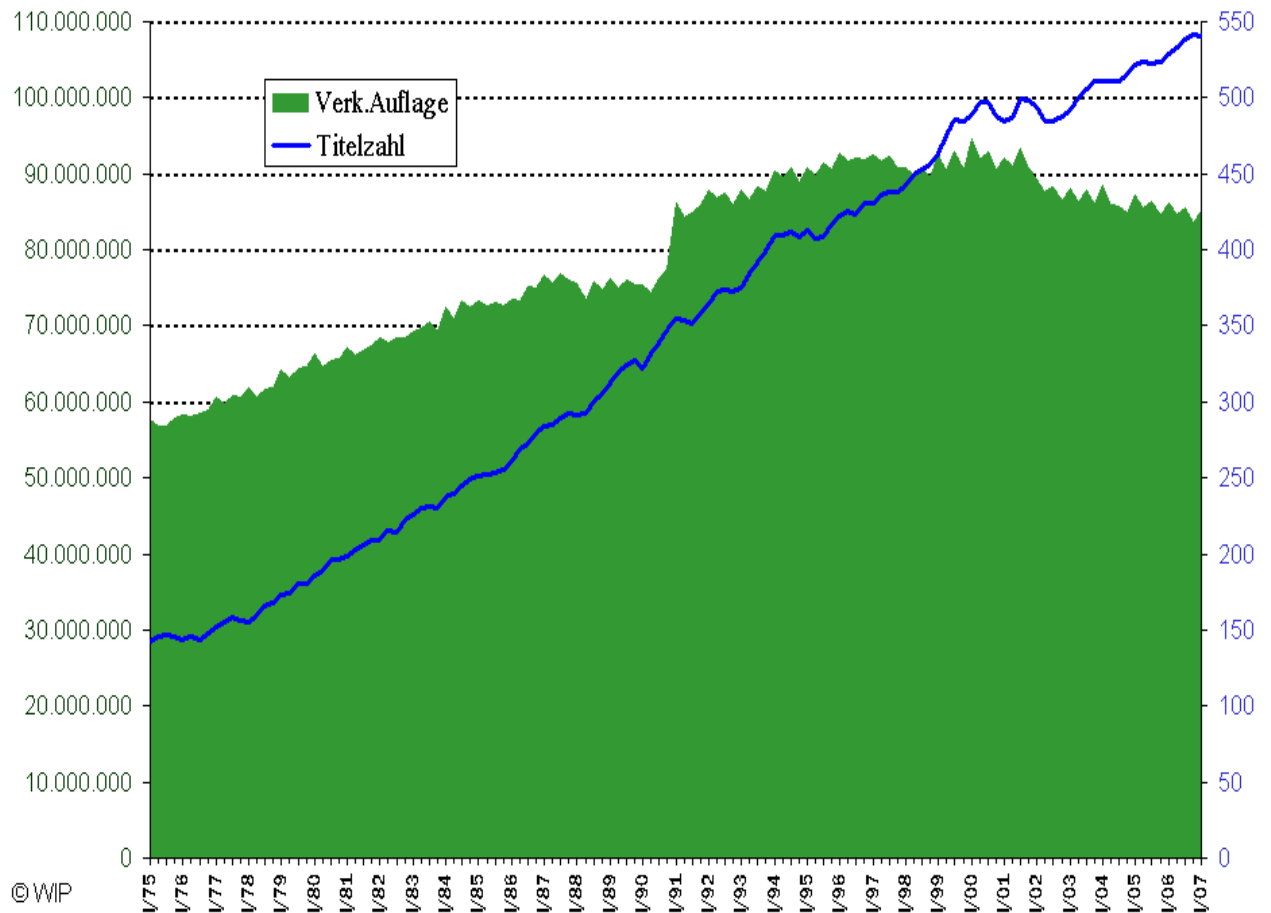
Marktanteil Fünf größte Verlagsgruppen	1989 (West)	1995	2002	2006
Tageszeitungen insgesamt	42,8%	41,8%	42,3%	41,3% davon Springer 22,5%; WAZ (2.) 5,6%
Abonnementszeitungen	24,9%	27,5%	28,8%	29,0%
Kaufzeitungen	98,9%	98,1%	94,6%	97,3%

b) Zeitschriften

30 Jahre IVW-Verkaufsaufgabe der populären Presse (Publikumszeitschriften) I/1975 - I/2007

Gattungsbereinigt - ausgewiesen werden nur redaktionell erstellte Titel (ohne Rätsel, Romane, Comics, Anleitungshefte wie z.B. Rezeptsammlungen).

Die Gesamtauflage sinkt mit rund 85 Mio. VkEx. unter die Absätze des Jahres 1991 (nach der deutschen Wiedervereinigung)



Copyright by WIP

c) Erlöse (insb. Werbeeinnahmen)

- 2004 bei Tageszeitungen 4,5 Mrd. (1999 6,1 Mrd., Einbruch 2001, seitdem Stabilisierung, Ausgleich durch höhere Verkaufserlöse)
- Anteil der Werbeeinnahmen (Anzeigen, Beilagen) bei Abonnementzeitungen 55,4%
- Etablierung von Gratiszeitungen

Leseempfehlung: Horst Röper, Probleme und Perspektiven des Zeitungsmarktes,
http://www.ard-werbung.de/showfile.phtml/05-2006_roeper.pdf?foid=17256